

Mozartklänge am Kulturwochenende

LACHEN. Das Sinfonieorchester Ausserschwyz spielte am Freitag unter der Leitung von Urs Bamert Werke von Mozart und Schubert. Bamert bewies sich dabei als Solist, und zahlreiche Besucher füllten die Pfarrkirche Lachen bis auf den letzten Platz.

MANUELA DIETHELM

Traditionell tritt das Sinfonieorchester Ausserschwyz zum Frühlingskonzert jeweils als Kammerorchester auf. So hatten die Musikerinnen und Musiker für die Konzerte am Freitag in Lachen und am Sonntag in Pfäffikon auch Werke gewählt, die diesem kleineren Rahmen besonders gerecht wurden: Unter dem Motto «Wien und die Klassik» begeisterte das Sinfonieorchester die Besucher in den katholischen Kirchen mit Mozarts einzigem dreisätzigen Klarinettenkonzert.

Dirigent als Solist

Das Werk in A-Dur KV 622 für Klarinette und Orchester wurde zwei Monate vor Mozarts Tod vollendet und avancierte zu einem Referenzwerk für das Blasinstrument. Dies auch, indem es die Klarinette sich in seiner ganzen Vielseitigkeit entfalten lässt – vorausgesetzt, der Solist weiss die anspruchsvollen Passagen entsprechend zu intonieren. Für einmal bewies sich Urs Bamert selbst als Solist und erfüllte diese Aufgabe mit Bravour. So intuitiv Bamert dem ersten und dritten Satz eine sphärische Fröhlichkeit und dem berühmten zweiten Satz eine majestätische Nachdenklichkeit, verbunden mit spieleri-

schem Übermut, verlieh, so sicher und harmonisch verstand sich das Orchester auf die Begleitung seines Leiters, ganz ohne dessen Taktstock.

Als zweites Werk des Abends gesellte sich Franz Schuberts Sinfonie Nr. 5 in B-Dur dazu – ohne Klarinetten solo, dafür mit einer starken Orientierung an Mozart: In keiner anderen Sinfonie erinnert die Inszenierung so sehr an den Wiener Klassiker. In den vier Sätzen, von wel-

chen drei die Tempobezeichnung Allegro, also rasch beziehungsweise munter, tragen, wird das Wechselspiel aus Dramatik und versöhnlicherer Grundstimmung zelebriert, jedoch mit sparsamer Instrumentierung.

So fügten sich beide Werke durch ihre Ruhe stimmig aneinander und in die Frühlingszeit. Der Ausserschwyzer Klassikbeitrag zum Schwyzer Kulturwochenende sorgte für begeisterten Applaus.



Urs Bamert, Leiter des Sinfonieorchesters Ausserschwyz, übernahm in Mozarts Klarinettenkonzert die Solostimme. Bild: Manuela Diethelm